

KURZ NOTIERT

Anmeldungen für die Adventsfeier

Steckenborn. Die Steckenborner Landfrauen laden zur Adventsfeier für Freitag, 4. Dezember, ein. Die besinnliche Feier findet im Pfarrheim um 18 Uhr statt. Anmeldungen hierzu bitte bis zum 27. November unter ☎ 02473/2596.

Anmeldung für Banneux-Wallfahrt

Nordeifel. Die Medjugorje-Gebetsgruppen und -Freunde Nordeifel laden ein zur Banneux-Wallfahrt im Advent. Die Wallfahrt beginnt am Samstag, 5. November, mit der Busabfahrt um 12.15 Uhr ab Simmerath/Krankenhaus. Weitere Haltestellen sind um 12.20 Uhr Fringshaus und um 12.30 Uhr in Roetgen, Hauptstraße (Pfarrkirche). Hierfür wird um Anmeldung bis zum 28. November bei Radekund Jung, ☎ 02471/2368, gebeten. Auch Pkw-Fahrer sollten sich zwecks Planung (Kaffe und Kuchen) anmelden. Der Preis für die Busfahrt beträgt etwa 13 Euro.

Cäcilienfest in Lammersdorf

Lammersdorf. Der Kirchenchor St. Johannes der Täufer, Lammersdorf, feiert am Sonntag, 29. November, sein Cäcilienfest. Das Fest beginnt mit dem Hochamt um 18 Uhr, das vom Kirchenchor mitgestaltet wird. Anschließend wird die Feier im Pfarrheim fortgesetzt. Zudem finden Ehrungen langjähriger Chormitglieder statt.

„In der Musik öffnet sich das Herz“

Festmesse anlässlich 150 Jahre St. Cäcilienkirchenchor und 40. Dienstjubiläum von Chorleiter und Dirigent Heinrich Offele

Höfen. Das Fest der heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Musik, war am Samstag in der Vorabendmesse ein gelungener Anlass, sowohl das 150-jährige Bestehen des St. Cäcilienkirchenchores und gleichzeitig das 40. Dienstjubiläum des Chorleiters und Dirigenten Heinrich Offele zu begehen.

Die Pfarrkirche in Höfen füllte sich dann auch mit vielen Besuchern, die an dieser feierlichen Messe teilnehmen wollten. Vor dem Gottesdienst spielte der Jubilar Offele das Stück „Fanfare“, die wohl bekannteste Orgelkomposition von Nicolas Jacques Lemmens, dem renommierten Orgellehrer aus dem 19. Jahrhundert. Festlich und fröhlich ließ Heinrich Offele seine Orgel erklingen und sorgte so für die richtige Einstimmung der Zuhörer zur anschließenden Turmbläsermesse von Fridolin Limbacher.

Harmonisches Miteinander

Das Besondere an dieser Messe war das perfekte harmonische Miteinander von Kirchenchor und den Bläsern der „Lyra“ Höfen (Gerd Förster, Henning Pautsch, Erich Alzer und Bettina Els-Kirch). Dieses feierliche Hochamt, von den Pastoren Stoffels und Hack zelebriert, war eine wirkliche Bereicherung der Seele. Pastor Stoffels würdigte in seiner Ansprache zunächst die Verdienste des St. Cäcilienchores, der seit 150 Jahren durch seine Lieder den Menschen Besinnung und Harmonie gebe. „In der Musik öffnet sich



Der St. Cäcilienkirchenchor Höfen mit den Bläsern der „Lyra“ Höfen. In der Mitte Pastor Stoffels, daneben rechts Heinrich Offele, Chorleiter und Dirigent. Foto: Monika Dosquet

das Herz und Gottes Gegenwart wird immer wieder lebendig.“ Aber auch das Wirken von Chorleiter und Dirigent Heinrich Offele, der nun 40 Jahre im Dienste der Kirche tätig ist, davon 35 Jahre in Höfen, war eine Würdigung wert. Durch seine Verdienste sei das musikalische Engagement in Höfen erhalten geblieben. Er sei

stets bemüht, den Menschen in der Gemeinde die positiven Erfahrungen durch die Musik näher zu bringen und den Lobpreis Gottes nicht verstummen zu lassen, so Stoffels in seinen anerkennenden Worten.

Lothar Förster vom Kirchenchorvorstand überbrachte die Gratulation der drei Pfarrgemeinden Hö-

fen, Rohren und Kalterherberg, in denen Heinrich Offele tätig ist.

Der Jubilar bedankte sich abschließend, sichtlich gerührt, für die große Einsatzbereitschaft seines Chores und der Musiker der „Lyra“ zur Vorbereitung dieser heiligen Messe.

Nach dem Gottesdienst ging es dann für die Sängerinnen und

Sänger des Chores in der „Alten Molkerei“ in Höfen gesellig weiter. Sie gratulierten ihrem Chorleiter und Dirigenten Heinrich Offele auf ihre ganz besondere Art und bedankten sich mit Liedern wie „Willkommen“ und „Singen ist Freude“ für sein langjähriges Wirken im St. Cäcilienkirchenchor in Höfen. (MD)



Die Stücke des Gemeinschaftskonzerts wurden teilweise originell gestaltet. So wagten sich zwei „echte Tiroler“ an die „Löffelpolka“. Foto: Anne Scheffen

Flötenklang und Trommelsolo

Beeindruckendes Gemeinschaftskonzert der Spielmannsmusik in Kalterherberg

Kalterherberg. Nach einem Jahr der intensiven Vorbereitung hatten am vergangenen Samstag das Trommler- und Pfeiferkorps, sowie Thomas Esch, Dirigent des Spielmannszuges, begrüßten im Namen der beiden Vereine das Publikum und zeigten sich erfreut über den guten Besuch.

Eindrucksvolles Bühnenbild

Von nah und fern waren viele interessierte Gäste angereist und füllten die Vereinshalle komplett aus. Gespannt wartete die Menge auf die ersten Töne, als sich das Licht verdunkelte. Die Fanfarenabteilung des Spielmannszuges Dreibern begrüßte das Publikum mit dem Talhauser-Fanfarenmarsch. Dann begrüßten auch die Spielmannsleute beider Vereine mit dem Marsch „Jubelklänge“ die Anwesenden unter der Leitung von Dirigent Wolfgang Litt.

Das Bild, das sich auf der Bühne bot, war sehr eindrucksvoll. An die 75 Musiker füllten die Bühne, und aufwändige Lichttechnik begleitete und untermalte das gesamte

Konzert farblich und visuell. Hans-Jürgen Paulus, Vorsitzender des Trommler- und Pfeiferkorps, begrüßte das Publikum und zeigte sich erfreut über den guten Besuch.

Um das Motto auch spielerisch zu untermalen, hieß das nächste Stück „Hot and Sweet“ und war mit seinem Sambarythmus für ein Trommler- und Pfeiferkorps eher untypisch. Das folgende Programm beider Vereine bot dann für jeden Geschmack etwas Passendes. So sangen Kerstin Litt und Daniel Samadello zum Stück „Rauschende Birken“ den Volksliedtext, während bei der „Löffelpolka“ zwei Mannsbilder zu „Tiroler Buaben“ hergerichtet und mit Teelöffeln ausgestattet wurden. Moderator Thomas Esch stellte die Stücke jeweils kurz vor.

Nach einer kurzen Pause begann zunächst die Jugend der beiden Vereine. Sie stellten ihr Können mit den Märschen „Kronprinz“ und „Mit Sang und Klang“ unter Beweis und ernteten viel Applaus dafür. Festlich wurde es

dann, als die Konzertflötengruppe die Bühne betrat. Mit „Nabucco“ und „Amazing Grace“ sorgten sie für andächtige Stille und ein aufmerksames Publikum in der Vereinshalle. Auch die folgenden Lieder zeigten das bunte Repertoire, das sich die beiden Vereine gemeinschaftlich angeeignet hatten. Natürlich durfte dabei ein Trommelsolo nicht fehlen. Und so stellte die Rhythmusgruppe unter Beweis, dass sie auch ganz ohne Begleitung der Flötisten gute Musik präsentieren kann.

Zugabe nach drei Stunden

Nach knapp drei Stunden guter Musik ließ das Publikum die Akteure nicht ohne eine Zugabe von der Bühne. Nach diesem Erfolg wird es wohl nicht das letzte Gemeinschaftskonzert der beiden Vereine, die sich stets über Nachwuchs freuen, gewesen sein. Ein besonderer Abend war es übrigens auch für Willi Lentzen vom Dreiberner Spielmannszug, der während des Konzerts zu seiner großen Überraschung zum Ehrenmitglied ernannt wurde. (ans)

Chor sucht dringend neue Sänger

Kirchenchor Imgenbroich ehrt Alfred Pontzen für 50 Jahre aktives Singen

Imgenbroich. Alfred Pontzen, Aktivposten beim Imgenbroicher Kirchenchor, wurde bei der Generalversammlung im Pfarrheim für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Pontzen, der 1959 in den Kirchenchor eintrat, fungierte von 1960 bis 1984 als Schriftführer des Vereins. Satzungsgemäß wird er durch die langjährige Mitgliedschaft nunmehr als Ehrenmitglied im Verein geführt.

„Der Chor hat ihm viel Freude geschenkt. Er wiederum hat sich in der Gemeinschaft des Chores sehr wohl gefühlt“, betonte Günter Michaux, der 1. Vorsitzende des Kirchenchores, der zusammen mit Geschäftsführer Karl Andres die Ehrung vornahm.

Die aktuelle personelle Situation beim Imgenbroicher Kirchenchor stellt sich allerdings als äußerst dramatisch dar. Zuletzt beim Dekanatstreffen in Höfen war der Chor nur noch mit elf Sängern vertreten. Der Chor sucht dringend neue Sänger. „In den 70er Jahren sah die Situation des Kirchenchores auch nicht besser aus. Unser Chor ist etwas überaltert, der Nachwuchs fehlt gänzlich. Dennoch muntern uns die Erfolge auf, immer noch weiter zu singen“, stellte Günter Michaux fest.

Michaux, der zur Generalversammlung auch Pater Johannes Lorse, Fördermitglied Dr. Josef Schreier und Ortsvorsteher Bernd Neuß begrüßen konnte, wies auf das 140-jährige Bestehen des Im-

genbroicher Kirchenchores hin. Er überreichte Karl Andres ein Präsent, da dieser der Versammlung seinen 25. Geschäftsbericht seit 1985 präsentierte.

Das Kirchenkonzert zur Osterzeit bestritt der Chor mit zwölf Sängern. Das gemeinsame Konzert mit dem Musikverein stand unter dem Thema „Maria Maienkönigin - Symbol des neuen Lebens“. Die traditionelle Herbstwanderung führte bei regnerischem Wetter nach Widdau und Rohren. Beim Dekanatstreffen in Höfen boten unter der Leitung von Willi Mertgens und der Klavierbegleitung von Markus Berzborn elf Sänger eine erstaunliche Darbietung, die hohe Anerkennung fand.

Elf Auftritte und 44 Proben

Der Imgenbroicher Kirchenchor verzeichnete 2009 insgesamt neun kirchliche und zwei weltliche Auftritte. 44 Proben gab es donnerstags, in den Sommermonaten waren diese teilweise schlecht besucht. Die Anzahl der inaktiven Förderer ist mit knapp 60 fast gleich geblieben. Am kommenden Samstag wird der Chor das Unterhaltungsprogramm beim Senioren-Nachmittag im Bürger-Casino gestalten.

Hubert Heck ging auf die finanzielle Situation des Vereins ein. Der Kassenprüfer Karl Samadello bescheinigte Heck eine ordnungsgemäße Führung der Kassenge-

schäfte. Es erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassierers durch die Versammlung.

„Der Gottesdienst wird durch den Gesang verschönert. Persönlich bin ich ein großer Freund des Gesangs. Mein Dank gilt den wenigen verbliebenen Mitgliedern des Kirchenchores für ihren Einsatz. Die Pfarrgemeinde schätzt die Mühe und die Arbeit des Chores hoch ein“, meinte Pater Johannes Lorse. Chorleiter Willi Mertgens hofft auf den Zusammenhalt innerhalb des personell arg gebeutelten Chores. „Trotz der kleinen Sängerschar wünsche ich mir, dass der Chor noch etliche Jahre singen wird.“ Vorsitzender Günter Michaux würdigte Ideen und Elan des Chorleiters.

Als ein „Freund des Chores“ bezeichnete sich Ortsvorsteher Bernd Neuß. „Die personelle Situation des Chores ist zwar sehr angespannt, aber dennoch kann man sich an den Darbietungen der Sänger immer wieder erfreuen.“ „Macht weiter, obwohl es in Zukunft nicht leichter wird“, appellierte das Fördermitglied Dr. Josef Schreier an die Chormitglieder.

Fest terminiert für das kommende Jahr 2010 sind beim Imgenbroicher Chor das Kirchenkonzert zur Osterzeit (gemeinsam mit dem Akkordeon-Orchester „Monschauer Land“) am 25. April und das Dekanatstreffen der Chöre der Stadt Monschau am 23. Oktober in Monschau. (ame)



Alfred Pontzen (Mitte) wurde für 50-jährige aktive Mitgliedschaft im Imgenbroicher Kirchenchor durch den 1. Vorsitzenden Günter Michaux (2. von rechts) und den Geschäftsführer Karl Andres (rechts) ausgezeichnet; links Pater Johannes Lorse und Chorleiter Willi Mertgens (2. von links). Foto: Alfred Mertens